



Rundgang nach der offiziellen Eröffnung des Zentrums für Werkstoffe und Technik (ZWT) in Diepholz (von links): Stellvertretender Landrat Werner Schneider, ZWT-Projektleiter Prof. Dr. Carsten Bye, Wirtschaftsminister Olaf Lies, Landtagsabgeordnete Luzia Moldenbauer und Prof. Dr. Lüdger Bölke, Präsident der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT). • Foto: Jansen

„Gut angelegtes Geld“

Private Hochschule eröffnet Zentrum für Werkstoffe und Technik in Diepholz

Von Eberhard Jansen

DIEPHOLZ • Ein top-modernes Vorlesungs- und Labor-Gebäude: Die Private Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) hat gestern in Diepholz ihr neues Zentrum für Werkstoffe und Technik (ZWT) offiziell eröffnet – und gleichzeitig einen weiteren Hochschul-Erweiterungsbau für den Standort Diepholz angekündigt.

Die PHWT möchte ihre Ingenieur-Studiengänge in der Kreisstadt konzentrieren. In den nächsten drei Jahren sollen die Studiengänge Elektrotechnik und Mechanik vom PHWT-Standort Oldenburg nach Diepholz

verlegt werden, erklärte PHWT-Präsident Prof. Dr. Lüdger Bölke. Damit kämen 140 weitere Studierende nach Diepholz, wo bereits etwa 250 junge Leute an der PHWT ein Duales Studium im Maschinenbau- oder Wirtschaftsingenieurwesen mit Praxisanteilen in Firmen absolvieren.

Die Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Stiftung kündigte an, auch das dafür notwendige Erweiterungsgebäude neben dem ZWT mit 5,2 Millionen Euro zu unterstützen. Die Stiftung hatte bereits das ZWT mit 5,5 Millionen Euro zum großen Teil finanziert.

Diese neue Finanzierungs-Zusage der Stiftung begrüß-

ten die Gäste bei der offiziellen Eröffnungsfeier des ZWT gestern Nachmittag mit großem Beifall.

Unter den etwa 100 Teilnehmern der Einweihung des Gebäudes an der Thüringer Straße, in dem die PHWT bereits Ende September den Betrieb aufgenommen hatte, war der Niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD): „Die Investition von etwa 7,9 Millionen Euro ist gut angelegtes Geld für die Unternehmen der Region, für die Aus- und Weiterbildung der erforderlichen Fachkräfte und für die PHWT.“

Die Stadt Diepholz, der Landkreis Diepholz sowie die EU und das Land Nieder-

sachsen hatten das ZWT mitfinanziert.

In dem neuen Gebäude wird nicht nur studiert: Unternehmen – insbesondere der Kunststofftechnik – können dort auch Prüfungen und Analysen von Werkstoffen und Bauteilen in Auftrag geben. Diese erfolgen dann mit wissenschaftlichem Know-how und Geräten, deren Anschaffung für mittelständische Firmen oftmals schlichtweg zu teuer ist.

PHWT-Präsident Bölke: „Das ZWT dient nicht nur der Lehre und Forschung, sondern auch der Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft. Stichwort: Technologie-Transfer.“